

SIBYLLE HAMANN

Saubere Dienste

EIN REPORT

RESIDENZ VERLAG

INHALT

7 **Prolog** *Franziska, 7 Euro: Ein Selbstversuch*

Kapitel 1: Die hier sind

- 17 Die schwachen Momente. Die Takte der Arbeitswelt und der Familie.
Und die Sollbruchstellen dazwischen
- 20 Alles in der Gemeinschaft: Der Kollektivismus und warum wir ihn ablehnen
- 23 Die Eineinhalb-Ernährer-Familie: Bei uns schafft die Mama alles. Fast alles
- 27 Schwarze Arbeit, aber die Polizei schaut zu. Und der Staat ist Komplize
- 30 Eine große Lüge und ein Stillhalteabkommen: am Beispiel der Altenpflege
- 34 Sie haben keine Namen, sie bleiben unsichtbar:
Nachrichten aus dem schwarzen Loch
- 38 Frauenarbeit, Frauenwünsche, Frauenprojektionen - es bleibt alles unter uns
- 41 Wo hört die Arbeit auf? Wo fängt die Liebe an? Und umgekehrt
- 44 Statusängste, Abhängigkeiten und Scham -
das komplizierte Spiel von Nähe und Distanz

- 49 *Eine Pflegerin erzählt*

Kapitel 2: Die hierherkommen

- 61 Die weltumspannende Migrantennation und ihre weibliche Hälfte
- 64 Aufbruch in die Fremde: Wovor läuft man davon? Was sucht man?
Und wie ehrlich darf eine Frau das sagen?
- 69 Frau Doktor Putzfrau. Oder: Die Herkunft bestimmt den Charakter
- 71 Legal, illegal, gar nicht egal: Leben im Untergrund hat Folgen.
Nicht nur für die Gesundheit
- 79 Vertrauen ist gut, aber es nützt nur einer Seite: Arbeit in der Asymmetrie
- 81 Wohnen bei den Arbeitgebern - zwischen Geborgenheit und Isolation
- 85 Wohin Isolation führen kann: Die Geschichte der Toten im Fluss
- 87 Es bleibt alles in der Familie: Das Au-pair-Modell und seine Tücken
- 90 Von Agenturen und Ausbeutern, selbstlosen Helfern und Schleppern
- 93 Die Leibeigenen - und wie man zum Handelsobjekt werden kann
- 98 Schlechte Arbeit und bessere Arbeit: Wie man sich in die Selbstbestimmung putzt

Kapitel 3: Die daheim geblieben sind

- 113 Per Überweisung oder mit dem Bus: Wie das Geld nach Hause kommt
118 Schulgeld oder neues Dach, Status oder Zukunft:
Wofür das Geld ausgegeben wird
121 Ob Männer weggehen oder Frauen weggehen, ist ein Unterschied:
am Beispiel der Philippinen
126 Mutter bleiben in der Ferne. Und warum eine gute Mutter leiden muss
130 Die weltumspannende Betreuungskette:
Hauptsache, es bleibt alles in weiblicher Hand
134 Die Großmütter: Mal sind sie Teil der Lösung, mal sind sie Teil des Problems
137 Manche Menschen verdienen es, verlassen zu werden:
Die Emigration als Befreiung

141 *Fertig mit Putzen*

Kapitel 4: Wohin, zurück und weiter

- 149 Alles kommt immer anders, als man denkt
152 Was Frauen mitbringen, wenn sie heimkehren
156 Familien gründen, Familien zusammenführen –
begleitet von Misstrauen und Generalverdacht
160 Wir brauchen Berechenbarkeit, Ehrlichkeit und neue Regeln – ein Plädoyer
165 Hin und her: Man muss sich nicht entscheiden. Vom Leben zwischen den Grenzen
168 Die Weltfamilien. Und die mysteriöse Kraft, die sie zusammenhält
171 Die Familie neu erfinden, hier und dort
175 Es darf nicht alles Frauensache bleiben
178 Licht ins Dunkel: Das schmutzige Geheimnis ist gar nicht so schmutzig
180 Es hängt alles zusammen: Die globale Herztransplantation

187 **Epilog** *Die Geschichte der Franziska O.*

195 **Anmerkungen**

204 **Literatur**